

Bachelor of Science Psychologie (berufsrechtlich anerkannt gem. § 9 Abs. 4 PsychThG)

Was ist Psychologie?

Psychologie ist die Lehre vom menschlichen Verhalten und Erleben. Allgemeine Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens sind ebenso Gegenstand der Psychologie wie Unterschiede zwischen Menschen und Unterschiede zwischen "normalem" und abweichendem Erleben und Verhalten. Die Psychologie ist eine empirische Wissenschaft und vereint Elemente der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften.

Zur Erforschung z. B. von Gesetzmäßigkeiten im menschlichen Verhalten bedient sich die Psychologie experimenteller Methoden und legt deshalb auch in der Lehre einen deutlichen Fokus auf Methodenlehre und Statistik. Das Fach zeichnet sich zudem durch eine starke internationale Orientierung aus, weswegen die meiste Fachliteratur auf Englisch gelesen wird. An der Universität Göttingen ist das Fach zudem besonders naturwissenschaftlich geprägt, was sich auch in der Zugehörigkeit zur Fakultät für Biologie und Psychologie deutlich zeigt. Das Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie umfasst mehrere selbstständige Abteilungen, die die verschiedenen Felder der Psychologie in Lehre und Forschung vertreten. Mehr Informationen hierzu findet man auf der Homepage des Instituts (www.psych.uni-goettingen.de). Informationen zum Fach findet man u. a. unter folgenden Links:

www.dgps.de/psychologie-studieren

psychologie.de

www.bdp-verband.de/profession

Welche Voraussetzungen muss ich für den Bachelorstudiengang Psychologie mitbringen?

Zum einen müssen Sie ein paar formale (Zulassungs-)Voraussetzungen erfüllen. Genauso wichtig sind aber auch die inhaltlichen Voraussetzungen:

- Studienanfänger sollten neben einem Interesse für den eigentlichen Gegenstandsbereich der Psychologie auch ein *generelles Interesse für empirische, experimentelle Fragen* mitbringen, da die universitäre Psychologie stark auf naturwissenschaftlichen Methoden basiert.
- Weiter sind *Englischkenntnisse* unbedingt notwendig, um die bereits im Grundstudium häufig englischsprachige Literatur ohne große Zeitverluste lesen und verstehen zu können (sog. Lektürefähigkeit).
- Studierende sollten *keine Angst vor einem mathematisch-rechnerisch orientierten Anteil des Studiums* haben und bereit sein, hier Zeit zum Üben zu investieren. Der Bereich Statistik/Methoden macht einen Großteil des zeitlichen Aufwands für das Grundstudium aus!
- Wenn Sie unter psychischen Problemen leiden, sollten Sie sich von Fachleuten helfen lassen. Über das Thema Psychotherapie können Sie sich z. B. auf der Seite "Psychotherapiesuche" des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen informieren. *Das Studium der Psychologie wird Ihnen nicht bei der Bewältigung von eigenen Problemen helfen.*

Was kann man mit Psychologie machen?

Einen guten, meist aktuellen Überblick über die Verteilung der Tätigkeitsfelder in der Psychologie findet man auf den Seiten des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP):

www.bdp-verband.de/profession/ausbildung/berufsbild.html

- Psychologische Beratung: Erziehungs-, Sexual-, Bildungs-, Gesundheits- u. Organisationsberatung
- Schulpsychologie, Frühförderung, Elternschulung
- Mediation, Sportpsychologie, Notfallpsychologie
- Gerontopsychologie, Prävention im Alter, Wellness
- Prävention, Intervention bei psychischen + somat. Erkrankungen bzw. Belastungen, z. B. Stress, Übergewicht, Rauchen, Asthma, Krebs, Diabetes

- Therapeutische Intervention (Psychotherapie), Rehabilitation
- Gesundheitsförderung in Schule, Betrieb
- Coaching und Supervision
- Qualitätsmanagement, Teamentwicklung, Unternehmensberatung, Personalentwicklung
- Gutachtenerstellung, Verkehrspsychologie, Tourismuspsychologie
- Forschung und Lehre

Der Arbeitsmarkt für Psychologen

Der Arbeitsmarkt hat sich für Psychologen in den vergangenen Jahren weiter positiv entwickelt. Die Arbeitslosigkeit liegt auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau. Psychologen arbeiten deutlich häufiger in dem Bereich, den sie studiert haben, als Absolventen anderer Fachrichtungen. Sie sind dabei vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen, aber auch im Bildungswesen oder in der Unternehmensberatung tätig.

In der Psychologie qualifiziert ein Bachelor-Abschluss allerdings *nicht* ausreichend für das Berufsfeld. Die allermeisten Studierenden machen direkt anschließend ihren Master.

Modulübersicht (Stand: Wintersemester 2024/25)

Erster Studienabschnitt: Orientierungsphase (Semester 1 und 2); 60 Anrechnungspunkte (C)					
Einführung in Gebiete und Forschungsmethoden der Psychologie (B.Psy.202) 8 C (2 V)	Quantitative Methoden I (B.Psy.101) 6 C (V + S)	Sozialpsychologie (B.Psy.501) 8 C (2 V)	Biologische Psychologie (B.Psy.901) 8 C (2 V)		1. Sem. 30 C
Wissenschaftl. Kompetenzen für die Psychologie (B.Psy.1001) 8 C (V + S)	Quantitative Methoden II (B.Psy.102) 6 C (V + S)	Entwicklungspsychologie (B.Psy.401) 8 C (V + S)	Allgemeine Psychologie I - Kogn./affekt. Neurowiss. (B.Psy.204) 8 C (V + S)		2. Sem. 30 C
Zweiter Studienabschnitt: Hauptstudium (Semester 3 bis 6); 120 Anrechnungspunkte (C)					
Grundl. der Diagnostik (B.Psy.302) 8 C (V + S)	Forschungsorient. Praktikum - Grundlagen der Forschung (B.Psy. 205) 6 C (3 SWS)	Allg. Psychologie II (B.Psy.104) 8 C (V + S)	Wirtschaftspsychologie I (B.Psy.603) 8 C (V + S)	Klin. Psychologie und Psychotherapie I - Störungslehre (B.Psy.703) 8 C (V + S)	3. Sem. 30 C
Diagnost. Verfahren (B.Psy.303) 6 C (2 S)	Differentielle Psychologie (B.Psy.301) 8 C (V + S)	Pädagogische Psychologie (B.Psy.801) 8 C (V + S)			4. Sem. 30 C
Wahlpflichtmodule (für Master Psychotherapie zwingend):			Wahlpflichtmodule:		5. Sem. 24 - 32 C
<ul style="list-style-type: none"> • B.Psy.704 Klin. Psychologie und Psychotherapie II – Allg. Verfahrenslehre der Psychotherapie (8 C, V + S) • B.Psy.705 Prävention und Rehabilitation in der Psychotherapie, Berufsrecht, Berufsethik (8 C, V + S) • B.Psy.716 Medizin und Pharmakol. für Psychologen (8 C, 2 V) • weiteres Wahlmodul (psychol. oder nichtpsychol.) 			<ul style="list-style-type: none"> • B.Psy.601 Wirtschaftspsychol. II (8 C, V + S) • B.Psy.902 Biologische Psychologie: Neurowissenschaften (8 C, V + S) 		
WPM Urteilen und Entscheiden (B.Psy.105) 8 C (V + S)		WPM Freier Wahlbereich 8 - 16 C	Bachelorarbeit 12 C Voraus.: O-Phase, Forschungsor. Praktikum, weitere 30 C aus Hauptstudium		6. Sem. 28 C
=> Weitere 16 Anrechnungspunkte aus: Berufspraktikum (B.Psy.004, 15 C = 450 Stunden) oder Orientierungspraktikum (B.Psy.005, 6 C = 180 Std.) und Berufsqualifizierende Tätigkeit (B.Psy.006, 9 C = 270 Std.) sowie 30 Pb-Stunden (B.Psy.003; 1 C)					16 C

Ein Modul ist eine Lehreinheit, die i. d. R. aus mehreren Lehrveranstaltungen besteht. Beispiel: Das Modul Allgemeine Psychologie I besteht aus einer Vorlesung (2 Schulstunden) und einem Seminar (2 Schulstunden). An der Vorlesung nehmen alle Studierenden des 1. Semesters teil, an dem Seminar jeweils etwa 30 Teilnehmer*innen (darum gibt es sog. A-, B- und C-Kurse). Die Benotung der einzelnen Lehrveranstaltungen wird gewichtet gemittelt zu einer Modulbenotung. Die Prüfung erfolgt am Ende des Semesters (Abschluss des Moduls). Die Note geht ein in die Bachelorgesamtnote.

Credits

Credits nennt man auch Kreditpunkte oder Anrechnungspunkte (abgekürzt durch C oder ECTS). Verschiedene Module ergeben unterschiedlich viele Credits, je nach (geschätztem) Arbeitsaufwand. 1 C soll 30 Arbeitsstunden entsprechen. Insgesamt zur Erreichung des Bachelor of Science werden 180 C benötigt, das entspricht 5.400 Arbeitsstunden.

Fächer

Grundlagenfächer: Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie

Methodenfächer: Quantitative Methoden, Diagnostik, Forschungsmethoden, Forschungspraktikum

Anwendungsfächer: Klinische Psychologie und Psychotherapie, Pädagogische Psychologie, Wirtschaftspsychologie

Versuchspersonenstunden

1 Credit wird durch die Teilnahme an empirisch-psychologischen Untersuchungen erworben. Es müssen 30 sogenannte Vpn-Stunden abgeleistet werden. Die abgeleisteten Versuchspersonenstunden sind vom zuständigen wissenschaftlichen Personal zu bestätigen.

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit soll nachweisen, dass Sie mit psychologischen Methoden wissenschaftlich fundiert arbeiten können. Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen und kann auf Antrag um weitere 2 Wochen verlängert werden. Man kann mit der Bachelor-Arbeit erst beginnen, wenn alle Module der Orientierungsphase erfolgreich abgeschlossen sind und zusätzlich weitere 30 C erarbeitet wurden.

Berufspraktika

Insgesamt müssen 450 Stunden Berufspraktikum abgeleistet werden (entweder als ein Modul oder als zwei Module, je nachdem, ob Sie sich für den klinischen Master qualifizieren möchten oder nicht).

Wahlpflichtmodule (WPM)

Es gibt mehrere psychologische Wahlpflichtmodule (Vertiefungen in den Anwendungsfächern und Grundlagenfächern). Dazu kommt ein freier (nichtpsychologischer) Wahlbereich, in dem mind. 8 und max. 16 C erbracht werden müssen. Insgesamt müssen im Wahlpflichtmodulbereich 32 C erbracht werden, von denen mind. 16 C aus psychologischen Wahlpflichtmodulen stammen müssen.

Um die Zugangsvoraussetzungen für die Bewerbung zum Master Psychotherapie zu erhalten, müssen folgende Module belegt und bestanden werden: B.Psy.704 Klin. Psychologie und Psychotherapie II – Allg. Verfahrenslehre der Psychotherapie, B.Psy.705 Prävention und Rehabilitation in der Psychotherapie, Berufsrecht, Berufsethik, B.Psy.716 Medizin und Pharmakologie für Psychologen sowie B.Psy.005 Orientierungspraktikum und B.Psy.006 Berufsqualifizierendes Praktikum.

Sonstiges

Für ein erfolgreiches Psychologiestudium sind Englischkenntnisse unbedingt nötig, zumindest insoweit, dass man englische (Fach-)Texte lesen und natürlich auch verstehen kann! Für einen Einstieg in das Fach Psychologie ist das *Lehrbuch „Psychologie“ von David G. Myers* (etwa € 45) zu empfehlen, da es einen guten Überblick bietet.

Prüfungen

Module werden durch Prüfungen abgeschlossen. Modul- und Prüfungsanmeldungen erfolgen getrennt. Prüfungsan- und -abmeldungen sind nur in einem offiziellen An- bzw. Abmeldezeitraum möglich.

Hat man sich von einer Prüfung abgemeldet, kann man diese frühestens im nächsten Semester wiederholen. Die Anmeldung zur Prüfung erlischt, wenn die Prüfungsvorleistung im Modul nicht erbracht wurde (z. B. Referat). Prüfungen können nur dreimal absolviert werden (d. h. nach dem zweiten Mal Durchfallen sollte bestanden werden). Zwei bestandene Prüfungen können zum Zwecke der Notenverbesserung innerhalb von 15 Monaten wiederholt werden.

In jedem Semester wird mindestens eine (Wiederholungs-)Klausur angeboten. Die Bachelor-Prüfung setzt sich zusammen aus den einzelnen Modulprüfungsleistungen, 180 gesammelten Credits und der Bachelorarbeit.

Die Bachelor-Prüfung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn

- zum Ende des 6. Fachsemesters nicht alle acht Module der Orientierungsphase bestanden sind
- ein Pflichtmodul im 3. Versuch endgültig nicht bestanden wurde (dreimal durchgefallen)
- die Bachelor-Arbeit im 2. Versuch nicht bestanden wurde
- zum Ende des 12. Semesters nicht alle Credits erbracht sind

Auswahl und Bewerbung

Bewerbung

- Das Psychologie-Studium ist *zulassungsbeschränkt*. Es kann in Göttingen nur zum Wintersemester begonnen werden und ist nicht als Teilzeitstudium geeignet.
- Zugangsvoraussetzung ist die Allg. Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife mit nachgewiesenem Schwerpunkt "Gesundheits-/Sozialwesen": www.uni-goettingen.de/de/47057.html
- Für die Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie wird auch das Ergebnis eines Studieneignungstests (BaPsy-DGPs) berücksichtigt. Im Bewerbungsverfahren können durch die Note der Hochschulzugangsberechtigung maximal 12 Punkte und durch das Testergebnis max. weitere 3 Punkte erreicht werden. Die Anmeldung zu der Testdurchführung 2024 war möglich bis zum **15.02.2024**.
- Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Universität Göttingen über das Online-Portal und schriftlich (Ausschlussfrist: 15.07.): www.uni-goettingen.de/de/47323.html
- Ein Nachweis des Masernschutzes ist zur Einschreibung zu erbringen (Formular vom Hausarzt).

Auswahl

- Nach Abzug einer Vorabquote für Härtefälle u.a. werden die verbleibenden Plätze nach dem Kriterien Wartezeit (10 %) und Qualifikation (90 %) vergeben.
- Neben der Abiturdurchschnittsnote (80 %) wird das Ergebnis des *Studieneignungstests Psychologie* gewertet (20 %): www.uni-goettingen.de/de/640779.html. Die Teilnahme an dem Studieneignungstest wird dringend empfohlen, wenn Sie Bewerber*in für das 1. Fachsemester mit einer Staatsangehörigkeit aus Deutschland/EU/EWR oder mit einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung sind. Denn die Testteilnahme kann die individuellen Chancen bei der Studienplatzvergabe erhöhen! Infos unter: www.studieneignungstest-psychologie.de.
- Die Zulassungsbescheide werden ab Mitte August versendet.
- Sind nach Abschluss des Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze vorhanden, so werden diese durch Los vergeben. In das Losverfahren werden nur diejenigen Anträge einbezogen, die fristgerecht bei der Universität Göttingen eingehen. Näheres erfährt man unter www.uni-goettingen.de/de/47323.html.

Studiengangskoordination und

Fachberatung Psychologie:

Dr. Nuria Brinkmann, Dipl.-Psychologin
Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie
Goßlerstraße 14, 37073 Göttingen
Tel. +49 551 39 23652
studienbuero@psych.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/de/104312.html

Zentrale Studienberatung:

Servicebüro Studienzentrale
Wilhelmsplatz 4, 37073 Göttingen
Tel. +49 551 39 113
info-line-studium@uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/de/1697.html